



Angela Wäßler-Boveland (Hg.)

Mit der Nase hören

Eine kleine Theologie der Düfte

(WerkstattBibel, 19)

Stuttgart: Verlag Katholisches Bibelwerk 2015

114 S., € 12,80

ISBN 978-3-460-08519-0

Ursula Silber (2017)

Von allen fünf Sinnen kommen der Geruchssinn und die Nase in der praktischen Bibelarbeit vielleicht am wenigsten zu ihrem Recht. Wer könnte schon aus dem Stegreif Bibelstellen aufzählen, in denen es um Duft oder Gestank oder die metaphorischen Aspekte wie z.B. Hochnäsigkeit geht?

Diesem Mangel hilft das kleine Bändchen aus der Reihe „WerkstattBibel“ ab. Wie alle Bände dieser Reihe bietet es zunächst eine biblisch-theologische Einführung, dazu eine methodische Einführung und sodann sieben ausgearbeitete Bibelarbeiten mit praktischen Anleitungen und Hintergrundinformationen. MultiplikatorInnen mit und ohne theologische Ausbildung können damit in unterschiedlichen Kontexten leicht und doch inhaltlich und methodisch verantwortet arbeiten.

Bei diesem speziellen Thema fallen Inhalt und Methode(n) der Bibelarbeit zusammen: Wer über das Riechen, über Parfüme oder üble Gerüche liest und reflektiert, wird dazu selbst Düfte einsetzen – oder zumindest die Erinnerung an Düfte wachrufen. So bieten die Bibelarbeiten ein breites methodisches Spektrum an, hauptsächlich aber drei Zugänge: aktiv-produktiv (z.B. selbst eine Duftsalbe herstellen), rezeptiv-reaktiv (unterschiedliche Gerüche wahrnehmen) und imaginativ-assoziativ (Erinnerung und Reaktivierung von Geruchserfahrungen). Die Auswahl und auch die ausführliche Anleitung zu jedem methodischen Zugang erleichtert die Entscheidung, welche der Zugangsweisen für mich als Leitung und für die Gruppe passt. Dabei ist der vorausgesetzte zeitliche Rahmen von 150 Minuten für eine Einheit zum Teil notwendig, wenn eben selbst etwas hergestellt oder Dufterfahrungen im Freien gemacht werden sollen, vielleicht aber doch für viele Gruppen nicht (immer) machbar. Biblische „Geruchstexte“ sinnlich erfahrbar und dabei theologisch-

exegetisch fundiert zu erschließen, dieser Herausforderung hat sich das AutorInnen team gestellt und mit durchaus anspruchsvollen Modellen für die Praxis beantwortet.

Die theologische Einführung ist mit den praktischen Umsetzungsvorschlägen durch Querverweise sehr gut vernetzt. Neben der Einführung in altorientalische Vorstellungen von Todesgeruch, Lebensatem und erotischen Düften werden auch neue biologische und neurologische Erkenntnisse sowie immer wieder Redewendungen und Begriffe aus unserer Umgangssprache (teils spezifisch schweizerischer Prägung) mit einbezogen. Man merkt geradezu, wie das Thema in seiner Vielschichtigkeit die AutorInnen selbst auf eine spannende Entdeckungsreise in die Welt biblischer Texte geführt hat! Das dabei entstandene Buch ist ein kleiner Reiseführer, der dazu einlädt, sich selbst auf diese Entdeckungsreise zu machen.

Zitierweise: Ursula Silber. Rezension zu: *Angela Wäffler-Boveland. Mit der Nase hören. Stuttgart 2015*
in: bbs 11.2017 http://www.biblische-buecherschau.de/2017/Waeffler_Duefte.pdf